



Das Vermittlungskonzept der „Aufmerksamen Ausstellung“: Lernen mithilfe des Internets



Projekt Willy-Brandt-Haus Lübeck

auf Initiative von Günter Grass
Entschluss zur Errichtung einer
Gedenk- und Bildungsstätte für
Willy Brandt in dessen
Geburtsstadt

Eröffnung des Hauses in der
Königstraße 21 im Winter 2007



- denkmalgeschütztes Gebäude
- Ausstellungsfläche ca. 200 m²





Rahmenbedingungen + Vorgaben

- ständige Ausstellung mit Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen (Schulklassen bis skandinavische Touristen)
- historisch-politische Bildungsarbeit, insbesondere mit Jugendlichen
- 4 Mitarbeiter
- Budget



Planung der Ausstellungskonzeption

- Stärke-Schwächen-Analyse der vorhandenen Angebote in Berlin (Ausstellung und Internet)
- Erkenntnisse aus Geschichtsdidaktik, Museumspädagogik und Museumsmarketing



Vision für das Willy-Brandt-Haus Lübeck

Die „Aufmerksame Ausstellung“

- ist besucherorientiert
- ist anpassungsfähig
- ist wirtschaftlich



Besucherorientierung

Herausforderung: Ausstellungsdidaktik für alle

- zielgruppengerechte Konzeption und Präsentation der Ausstellungsinhalte
- Objektauswahl nach wissenschaftlichen und didaktischen Kriterien
- interaktive Angebote



Anpassungsfähigkeit

Herausforderung: Dauerausstellung

- Aktualitätsbezug
- Ausstellungsdesign und -technik
- Qualität der Ausstellungsinhalte



Wirtschaftlichkeit

Herausforderung: Budget und Personaleinsatz

- Kosten-Nutzen-Rechnung
- geringer Personaleinsatz
- langfristige Betriebsfähigkeit



Vision der Aufmerksamen Ausstellung

Ausstellungskonzept:

- inhaltlich: Einbettung der politischen Biografie Willy Brandts in den historischen Kontext
- mögliche Exponate: Flachware, Multimedia (Audio, Video)
- grafische und bauteilige Inszenierungen
- Interaktion (selbständige Vertiefung, Lernangebot, Lernerfolgskontrolle, Feedback)



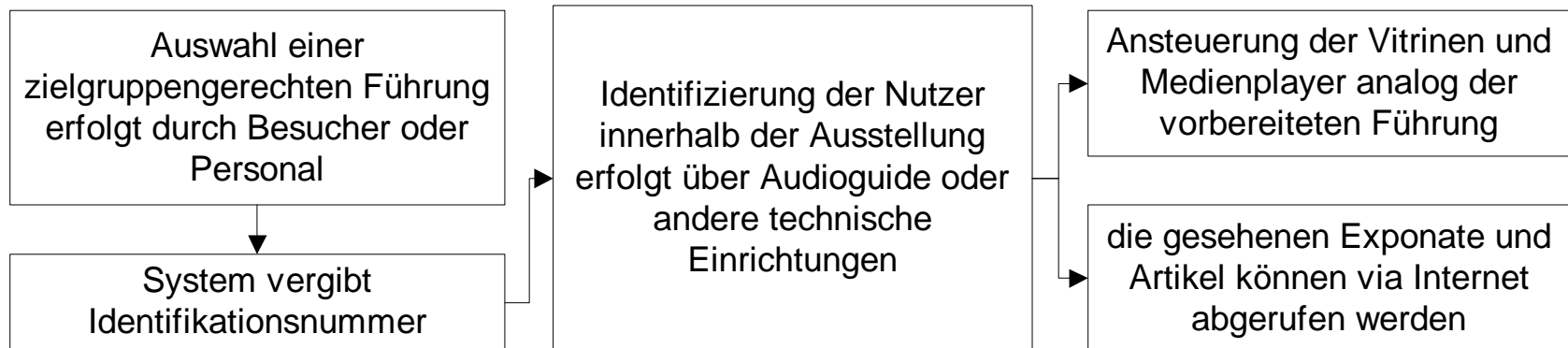
Vision der Aufmerksamen Ausstellung

Lösung: Vernetzung von Multimedia und Ausstellung im Internet

- Wechsel der Ausstellungsinszenierung
- Wechsel der Ausstellungsinhalte auf der Multimedia-Ebene
- „Mitmach“-Möglichkeiten für Besucher und Internet-Nutzer



Use Case „individuelle Führung“





Software

- Intelligente Software lässt die Hausinstallation per Internet mit Content kommunizieren.
- Mess- und Steuersignale aus der Ausstellung werden an Server übertragen.
- In Abhängigkeit von der Signalauswertung werden Aktionen gestartet.



Steuerung per Internet

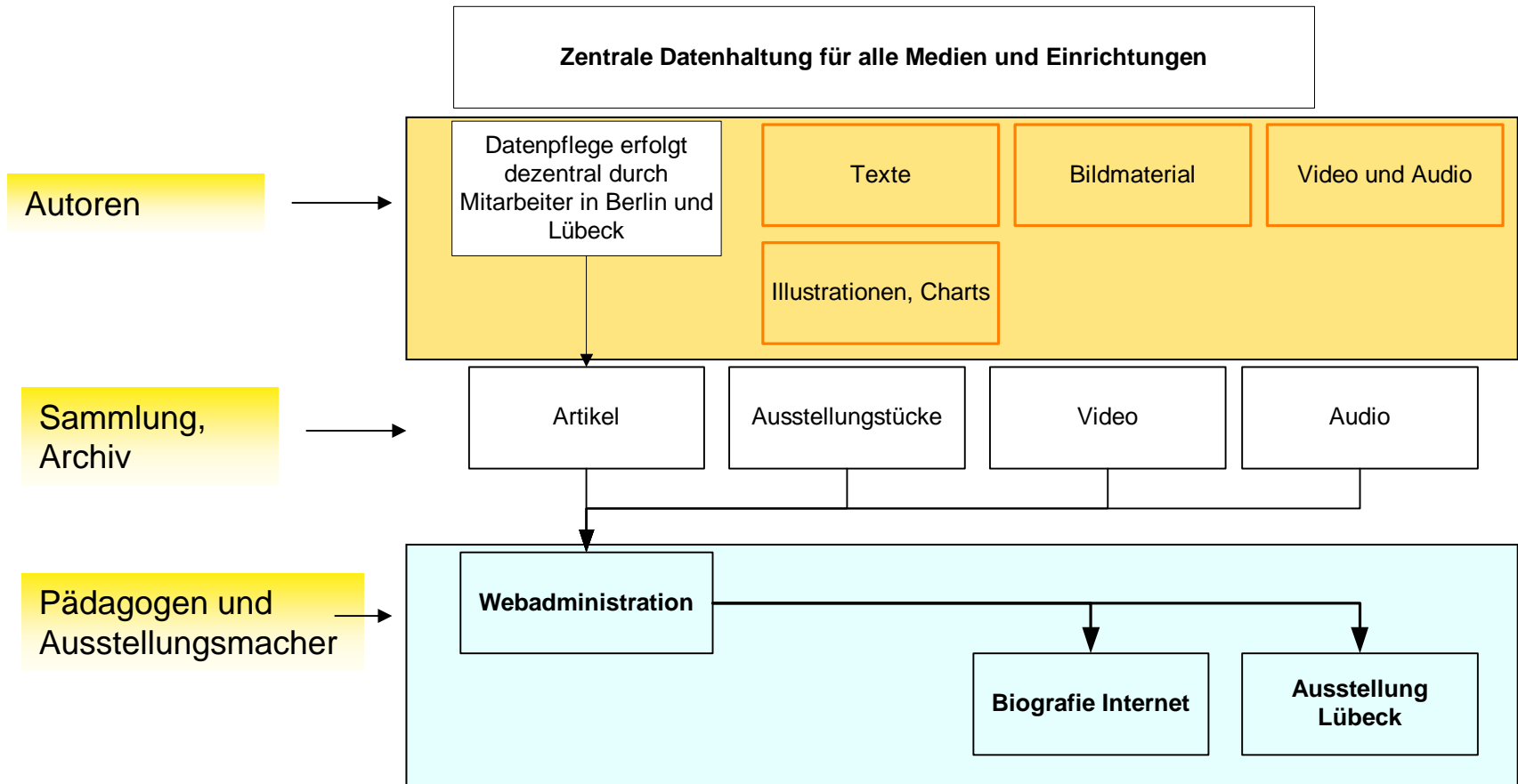
- Ein zentraler Server und eine Internetanbindung garantieren den Zugriff aller Beteiligten auf einen gemeinsamen Datenbestand.
- Alle Systeme sind redundant ausgelegt, d.h. bei Ausfall der Datenverbindung erfolgt die gesamte Steuerung über lokale Server.



Steuerung per Internet

- Neue Inhalte können per CMS von jedem Internetarbeitsplatz in das System eingepflegt werden.
- Das Anlegen individueller Lernpfade oder spezieller Führungen wird deutlich vereinfacht.

Zentrale Datenhaltung



Content Management System

Navigation: [Zurück zur Übersicht](#) [Vorheriger Datensatz](#) [Nächster Datensatz](#) [\[Drucken\]](#)

Typ	Weltgeschichte		
Sprache	Deutsch		
Sichtbarkeit	Biografie <input checked="" type="checkbox"/>	Kalender <input type="checkbox"/>	Bild-Navigation <input checked="" type="checkbox"/>
Jahr	1932	Monat	2
		Tag	15
Titel	6 Millionen Arbeitslose		
Text	<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <div style="display: flex;"> <div style="flex: 1;"> </div> <div style="flex: 2; padding-left: 10px;"> <p>Das Reichsarbeitsministerium gibt die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland am 15. Februar 1932 mit knapp 6,2 Millionen an. Die im Sog des „Schwarzen Freitags“ - des großen Börsenkrachs an der New Yorker Wall Street am 25. Oktober 1929 - ausgebrochenen Weltwirtschaftskrise hat die deutsche Industrieproduktion auf 60 Prozent ihres Niveaus von 1928 sinken lassen. Die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Spannungen in Deutschland haben sich zunehmend verschärft. Radikale Bewegungen, vor allem die nationalsozialistische „Sturmabteilung“ (SA), werden zu Sammelbecken der Unzufriedenen, darunter viele Jugendliche.</p> </div> </div> </div>		
Kurztext			

Bildbrowser

WYSIWYG-Editor
(What You See Is What You ...)



Steuerung per Internet

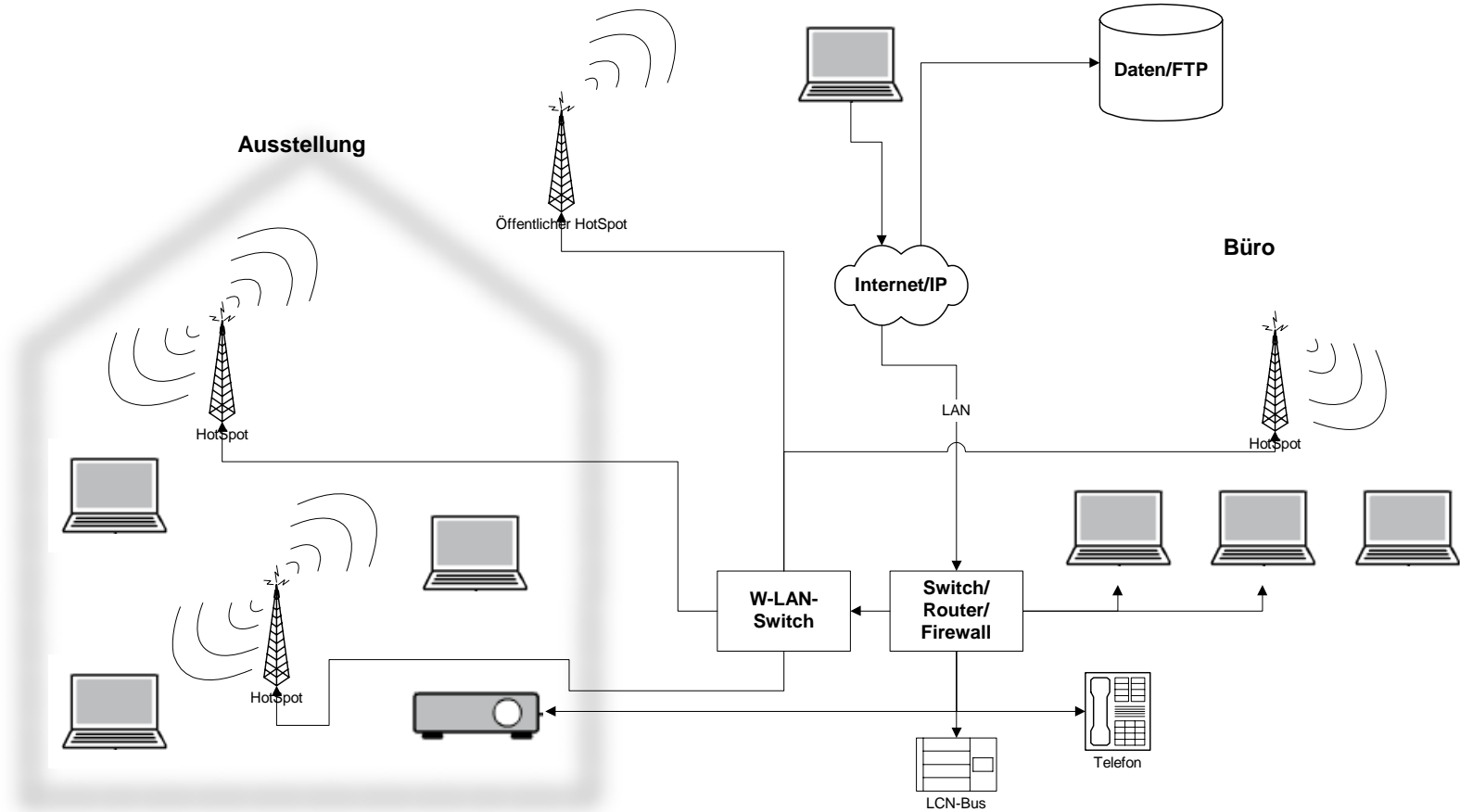
- Alle Betriebsparameter der Ausstellung können online erfasst und ausgewertet werden.
- Berliner Mitarbeiter können von ihren Arbeitsplätzen aus Kontroll- und Verwaltungsaufgaben innerhalb der Lübecker Ausstellung übernehmen.
- Fernwartung und Diagnose von Endgeräten spart Kosten.



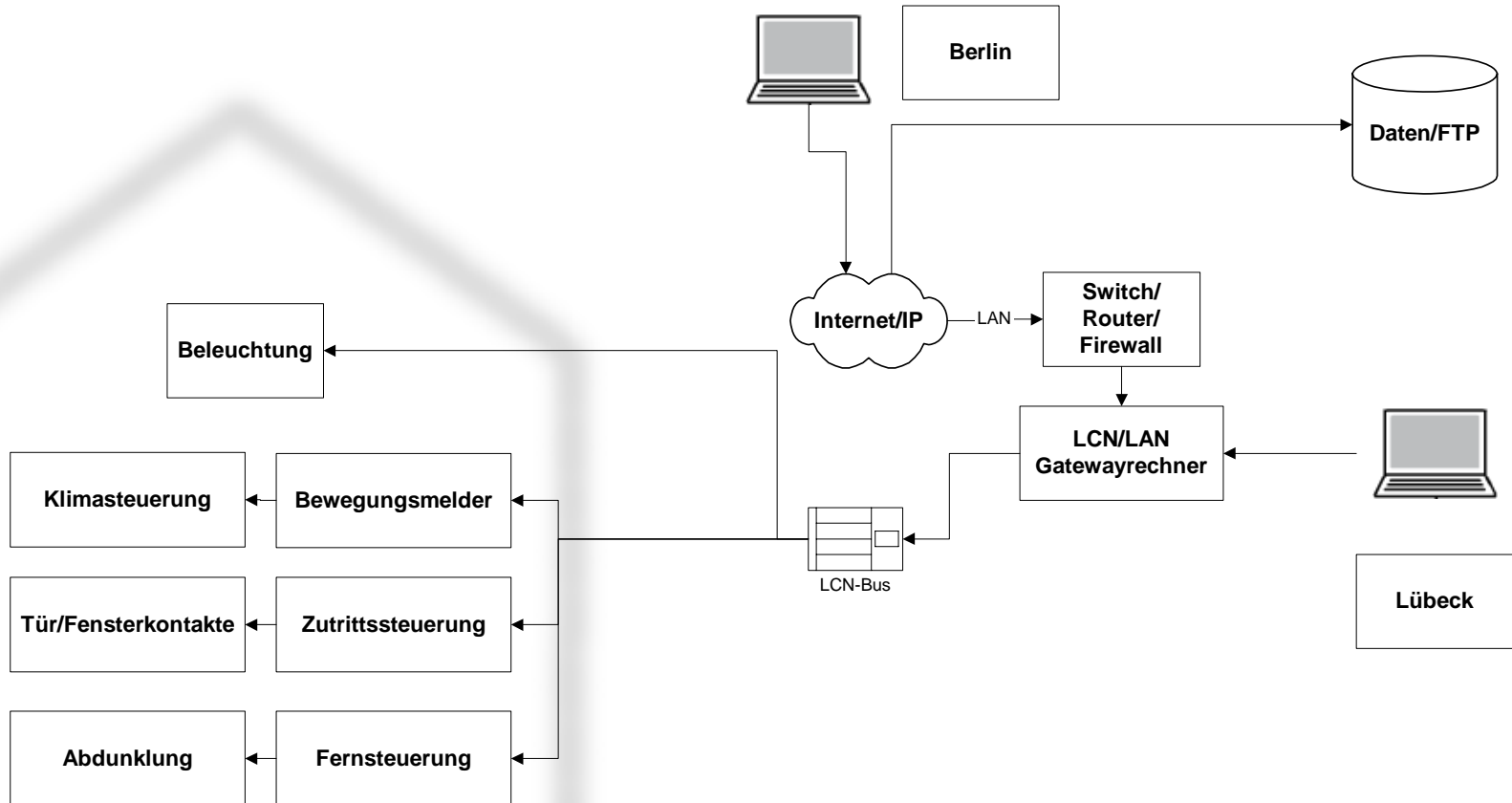
Technische Umsetzung

- Vernetzung aller Komponenten auf Basis von TCP/IP
 - CAT7-Verkabelung/ Wireless Lan zur Vernetzung der Multimedia-Terminals
 - bauseitige Elektroinstallation über Bussystem
 - Gatewayrechner zum Installationsbus
 - zentraler Server für alle Einrichtungen
 - Content Management für Ausstellung und Internet
 - KI zur Unterstützung von Nutzern und Autoren

LAN & W-LAN Infrastruktur



Bus-Infrastruktur





Chancen durch Vernetzung

- Bussysteme ermöglichen einen hochautomatisierten und wirtschaftlichen Betrieb von Gebäuden über die gesamte Wertschöpfungskette.
- Fernsteuerung von elektrischen Verbrauchern verringert Wartungskosten und senkt den Energieverbrauch.



Chancen durch Vernetzung

- Alle elektrischen Verbraucher, Schalter oder Messwerterfassungsgeräte können ferngesteuert werden.
- Durch eine TCP/IP-Schnittstelle kann nahezu jede Schaltfunktion im Gebäude durch Internetapplikationen ferngesteuert werden.



Chancen durch Vernetzung

In der „Aufmerksamen Ausstellung“ bedient sich die Stiftung dieser Technologie:

- um eine kostengünstige Lösung für ihre Vision der „Aufmerksamen Ausstellung“ auf Basis handelsüblicher Bauteile für die Elektroinstallation zu erhalten.
- um Erweiterungen und Veränderungen der Ausstellung unproblematisch und wirtschaftlich realisieren zu können.

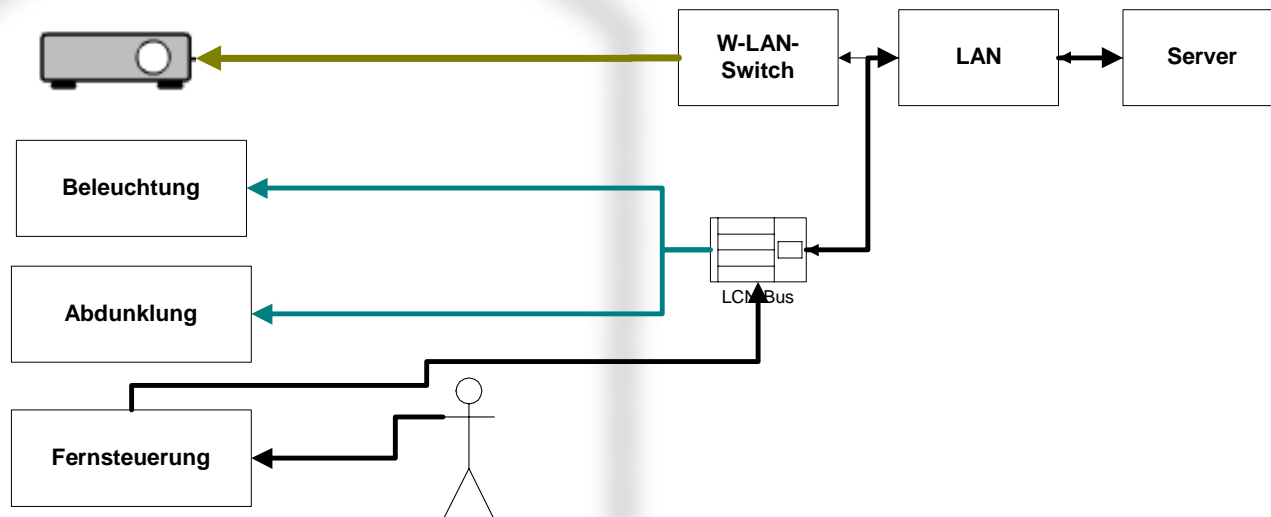


Chancen durch Vernetzung

Handelsübliche und gängige Technik ermöglicht komplexe Szenesteuerungen:

- Start eines Filmvortrags auf Knopfdruck
 - Hochfahren des Beamers bei gleichzeitiger Verdunklung und Dimmen der Innenraumbeleuchtung
- Präsentation eines besonderen Ausstellungsobjektes durch Beleuchtungswechsel

Use Case „Projektion“





Chancen durch Vernetzung

Die Vorbereitung eines Lernpfads erfolgt z.B. am Vortag durch den Museumsführer per Internet:

- Auswahl der zu zeigenden Objekte
- Definition einer Lichtszene durch Museumsführer
 - Dauer des Dimmvorgangs
 - Endhelligkeit usw.
 - Helligkeit der Umgebung
- Tastenbelegung der Fernsteuerung (Hardware)



Chancen durch Vernetzung

- Speichern des Lernpfads
- Abruf des Lernpfads erfolgt innerhalb der Ausstellung durch den Transponder des Museumsführers.
 - Dabei kann per Vorwärts-/Rückwärtsbelegung eine Szene nach der anderen abgerufen werden.
 - Sondereinstellungen können speziellen Tasten zugeordnet werden.
- Jede gespeicherte Führung kann wieder aufgerufen bzw. bearbeitet werden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Julia Hornig
julia.hornig@bwbs.de

[j]karef GmbH, Rüdiger Henrici
henrici@jkaref.de



BUNDESKANZLER-WILLY-BRANDT-STIFTUNG

**Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2006
am 18./19. Mai 2006 in der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur**

**Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

Weitere Informationen unter:

www.mai-tagung.de

Anmeldung für den Newsletter:

www.mai-tagung.de/MAI-Ling

MAI-Ling
http://www.mai-tagung.de

